



Die Stadt gehört Dir.



Barrierefrei

Selbstbestimmt
durch die
Stadt

SICHERHEIT



Selbstbestimmt in Wien unterwegs

Mit den Wiener Linien sind Sie schnell, sicher und umweltschonend in Wien unterwegs. Uns ist es wichtig, dass alle Fahrgäste **selbstbestimmt, flexibel und barrierefrei** durch Wien fahren können. Für die Forschung in diesem Bereich geben wir Geld aus. Und wir verbessern seit Jahren Fahrzeuge, Stationen und Leitsysteme für bessere Orientierung und Zugänglichkeit.

Dabei achten wir besonders auf Menschen, die schlecht oder gar nicht hören oder sehen können. Und natürlich auf Menschen, die wegen einer Behinderung oder einer Erkrankung in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind.

Die Wiener Linien arbeiten eng mit Behindertenverbänden und Selbsthilfe-Organisationen zusammen. So können wir besondere Anforderungen bereits bei der Planung von neuen Projekten berücksichtigen und entsprechend umsetzen.

Auf die Fahrt vorbereiten

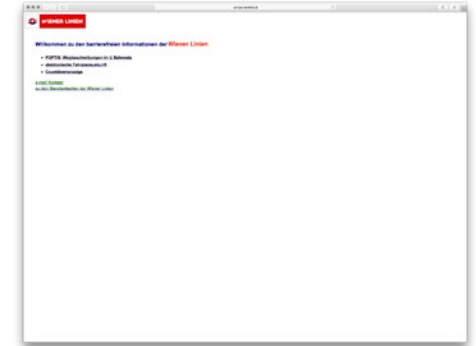
Am besten ist es, wenn Sie Ihre Fahrt vorher planen. Diese Angebote haben wir für Sie, damit Ihre Fahrt angenehm und problemlos verläuft:

BARRIEREFREIE WEBSEITE

Auf der Webseite **www.wl-barrierefrei.at** finden Sie alle wichtigen Informationen zur Planung Ihrer Fahrt.

Sie können die Seite auch von der Hauptseite www.wienerlinien.at aus wählen. Rufen Sie dort den Menüpunkt Textversion auf.

Sie können die Schriftgröße verändern, und alle Informationen sind für **Screen-Reader-Programme** aufbereitet. So können Sie sich die Informationen zum Beispiel vorlesen lassen oder andere assistierende Technologien nützen.



Sind barrierefreie Einstiege und Ausstiege für Sie wichtig? Brauchen Sie Haltestellen oder Bahnsteige ohne Stufen? Informationen darüber finden Sie auf der Hauptseite www.wienerlinien.at im Menüpunkt Route. Auch die Abfahrtszeiten finden Sie dort. Bei der Planung Ihrer Route können Sie zum Beispiel festlegen, dass Sie keine Stiegen oder Rolltreppen benutzen möchten.

NAVIGATIONSSYSTEM POPTIS

POPTIS ist ein Navigationssystem für blinde Fahrgäste und Fahrgäste mit einer Sehbehinderung. Sie gelangen direkt über die Webseite www.wl-barrierefrei.at hin.


POPTIS bietet Ihnen Wegbeschreibungen in U-Bahn-Stationen, die zum Beispiel für das Umsteigen in andere Verkehrsmittel hilfreich sein können.

APP QANDO


Qando unterstützt Sie bei der Wahl der besten Route und gibt Ihnen Informationen über Abfahrtszeiten von allen Linien an allen Haltestellen. Sie erfahren auch, wie oft Niederflur-Fahrzeuge fahren und wann genau.


Sie haben kein Smartphone?

Dann können Sie die qando-Informationen auch auf der Webseite **m.qando.at** nutzen.



- Fahrpläne aller Verkehrsmittel
- Informationen zu Störungen – stets aktuell
- Routenplanung
- Car- und Bikesharing-Angebote

 Laden im
App Store

 ANDROID APP BEI
Google play

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Sie gerne am Telefon zu Fahrplänen. Sie geben Ihnen auch gerne weitere Auskünfte zum Thema Barrierefreiheit. Rufen Sie an!

SERVICE-TELEFON: 01/7909 100



Fahrkarten kaufen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie zu Ihrer Fahrkarte kommen:

FAHRKARTEN-AUTOMATEN

Wir haben die Fahrkarten-Automaten an die Bedürfnisse von Personen im Rollstuhl und von kleineren Menschen angepasst: Jeder zweite Automat ist tiefergesetzt, damit Sie Ihre Fahrkarte eigenständig kaufen können.

ONLINE-PORTAL

Auf **shop.wienerlinien.at** können Sie Fahrkarten von zu Hause aus bestellen oder ausdrucken.

APP WIENMOBIL

Mit der WienMobil-App kaufen Sie Ihre Fahrkarte, wann und wo Sie wollen. Informationen dazu finden Sie unter www.wienerlinien.at/wienmobil.



Mit einer App die Stadt im Griff.

TIPP: BEGLEITPERSON FÄHRT GRATIS

Ihre Begleitperson fährt gratis, wenn in Ihrem Berechtigungs-Dokument eingetragen ist, dass sie eine brauchen. Zum Beispiel kann das in Ihrem Behindertenpass eingetragen sein.

TIPP: ASSISTENZHUND GRATIS MITNEHMEN

Einen Assistenzhund können Sie gratis mitnehmen, wenn er in Ihrem Berechtigungs-Dokument eingetragen ist. Zum Beispiel in Ihrem Behindertenpass. Nur wenn Ihr Hund als Assistenzhund gekennzeichnet ist, muss er keinen Maulkorb tragen. An der Leine muss er aber sein.

Information und Hilfe in der Station

In den Stationen selbst bieten wir Ihnen verschiedene Informationen und Hilfestellungen.

WANN KOMMT DAS NÄCHSTE FAHRZEUG, UND IST ES BARRIEREFREI?

Das zeigen die elektronischen **Anzeigetafeln**, die bei den Haltestellen angebracht sind.

Sie zeigen an, wie viele Minuten

Sie noch warten müssen. Die Anzeige können Sie auch über die App qando oder unter www.wienerlinien.at/itip abrufen. Blinde und Personen mit einer Sehbehinderung können die Information mit einem Screen-Reader-Programm am Mobiltelefon anhören.



U-BAHN-STATIONEN UND FAST ALLE HALTESTELLEN BARRIEREFREI

Alle U-Bahnstationen und mehr als 95 % der Haltestellen von Straßenbahn und Bus sind barrierefrei erreichbar. Rampen, Aufzüge und Fahrbahn-Erhöhen gleichen den Höhenunterschied zum Einstieg des Fahrzeugs aus.

Wenige Restbarrieren beseitigen wir Schritt für Schritt. Den Plan dafür haben wir mit der Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs erarbeitet. Die Wiener Linien geben hier ein gutes Beispiel europaweit.



BARRIEREFREIE INFORMATION IM AUFZUG

Auf **taktilen Druckknöpfen** in Braille-Schrift können blinde Fahrgäste das gewünschte Stockwerk ertasten und auswählen.

Eine Lautsprecher-Stimme sagt an, wo der Aufzug gerade hält. Das ist bei allen Aufzügen so, die über mehr als 2 Stockwerke führen.

An allen Aufzugtüren weisen Aufkleber darauf hin: Vorrang für Menschen mit eingeschränkter Mobilität! Andere Fahrgäste bitten wir, Rücksicht zu nehmen und auf Rolltreppen oder Treppen auszuweichen.

BESSERE ORIENTIERUNG IN U-BAHN-STATIONEN

Ein **Farb-Leitsystem** mit allgemein bekannten Piktogrammen und gut lesbarer Schrift sorgt dafür, dass sich alle leichter zurechtfinden. Durch ausreichende Schriftgröße und Farbkontraste können auch Fahrgäste mit eingeschränktem Sehvermögen besser zu den Informationen kommen. Wir verwenden **Piktogramme** und Hinweiszeichen, die auch in anderen Ländern üblich sind.

Viele U-Bahn-Stationen und Haltestellen sind mit einem **taktilen Orientierungs-System** ausgestattet, mit dem man Informationen

ertasten und sich so zurechtfinden kann. Im Belag des Bahnsteigs sind Leitlinien parallel zur Bahnsteig-Kante verlegt. Die Leitlinien sind etwas erhaben, sie bilden also Erhebungen und Rillen und sind mit einem Blindenstock zu ertasten. Weiterführende Querlinien und Abzweigungen führen zu Aufzügen, Treppen oder Rolltreppen. Außerdem gibt es noch weitere Felder mit anderen Mustern zu ertasten, die die Aufmerksamkeit auf wichtige Informationen lenken: Zum Beispiel weisen die Felder auf eine Richtungsänderung hin, oder auf Dinge wie Notruf-Säulen.



Der **Hauptbahnhof** am Südtiroler Platz ist ein großer Verkehrsknoten. Es gibt zahlreiche Gehwege und Umsteigemöglichkeiten. Zum Beispiel vom Hauptbahnhof zur U-Bahn, zum Busbahnhof oder zu Haltestellen anderer Verkehrsmittel.

Damit alle besser zurecht kommen, haben wir eine besondere **Info-Säule** aufgestellt, die wir MUSIP nennen. Die Abkürzung steht für **Multisensueller Infopoint** und bedeutet:

Die Informationen dort kann man durch verschiedene Sinne aufnehmen. Sie können sich durch Sehen, Hören, Tasten und in Gebärdensprache über den öffentlichen Verkehr in Wien informieren.

Eine weitere MUSIP-Säule steht in der Station Karlsplatz.

Sicher einsteigen und aussteigen

Schon heute bieten die Wiener Linien auf vielen Verbindungen ganz moderne **Niederflur-Fahrzeuge**. Wo es noch Hindernisse gibt, werden wir diese Schritt für Schritt nach einem genauen Plan beseitigen. Das Ziel ist: Nur noch Niederflur-Fahrzeuge auf allen Verbindungen!

NIEDERFLUR-STRASSENBAHNEN ULF UND FLEXITY

Mehr als die Hälfte aller Straßenbahnen sind bereits Niederflur-Straßenbahnen vom Typ **ULF**. Die Abkürzung steht für Ultra Low Floor, das bedeutet etwa: Äußerst niedriger Boden. Die Einstiegshöhe dieser Straßenbahnen ist mit 19 Zentimetern die weltweit niedrigste. So können die Fahrgäste leichter ein- und aussteigen. Für Fahrgäste im Rollstuhl ist beim ULF der erste Eingang vorgesehen. Die Fahrerin oder der Fahrer kann dort eine **Rampe** ausklappen. Bitte drücken Sie die blaue Türöffner-Taste mit dem Rollstuhl-Symbol, wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen wollen.



Auch für Kinderwagen ist der Platz beim ersten Eingang des ULF am besten geeignet.

Ab 2018 ersetzen wir die letzten Hochflur-Straßenbahnen durch die modernen **Flexity**-Modelle. Sie haben einen zweiten Rollstuhl-Platz, breitere Sitze für Eltern mit Kind und ein besonderes Signal, mit dem blinde Fahrgäste leichter zur Tür finden. Offen gestaltete Mehrzweck-Bereiche sorgen für mehr Platz in der Straßenbahn.





NIEDERFLUR-BUSSE

Bereits jetzt sind bei den Wiener Linien nur noch Niederflur-Busse im Einsatz, die bei Bedarf mit Druckluft-Technik weiter abgesenkt werden können.

Wenn Sie mit dem Rollstuhl fahren, benutzen Sie bitte den zweiten Eingang des Busses. Die Fahrerin oder der Fahrer kann dort eine **Rampe** ausklappen. Bitte drücken Sie die blaue Türöffner-Taste mit dem Rollstuhl-Symbol, wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen wollen.

Auch für Kinderwägen ist der Platz beim zweiten Eingang des Busses am besten geeignet.

Derzeit sind 350 neue umweltfreundliche Dieselsebusse im Einsatz. Die Schiebetüren dieser Busse schwenken nach außen auf, sodass im Türbereich mehr Platz ist. Es gibt breite Durchgänge und nur ganz niedrige Stufen.

Bei den 12 Kleinbussen mit Elektro-Antrieb in der Inneren Stadt ist der Platz für rollstuhlfahrende Personen und auch für Kinderwägen bei der ersten Tür.

BARRIEREFREIE U-BAHN

Auch die modernen **V-Züge** der U-Bahn sind barrierefrei. In der ersten und letzten Tür befindet sich eine **Klapp-Rampe**, die den Spalt zwischen Wagen und Bahnsteig überbrückt. Diese Rampe wird jedes Mal automatisch ausgeklappt, wenn sich die Tür öffnet. Manchmal kann es sein, dass wir aus betrieblichen Gründen die automatische Rampe abschalten müssen. Das kommt aber nur selten vor.

Bei den Fahrzeugen der **Linie U6** befindet sich unter allen Türen eine **fixe Rampe**. Diese Rampe macht den Spalt zwischen Wagen und Bahnsteig schmaler und gleicht den Höhenunterschied aus.



In den neuen V-Zügen der U-Bahn befinden sich große Mehrzweck-Abteile direkt hinter dem Platz der Fahrerin oder des Fahrers. Sie bieten Platz für Rollstühle, Fahrräder oder Kinderwagen und sind jeweils an der Spitze und am Ende des Zuges zu finden.

In den älteren Zügen sind die Stellplätze jeweils im Türbereich.

Information und Hilfe in den Fahrzeugen

In allen Fahrzeugen der Wiener Linien ist die Inneneinrichtung in **Farben mit starkem Kontrast** gehalten, sodass sie möglichst gut zu sehen ist.

Außerdem gibt es **Haltestangen-Systeme**. Blinde Personen und Fahrgäste mit einer Sehbehinderung können sich damit leichter im Fahrzeug zurechtfinden.

In allen Fahrzeugen gibt es **Lautsprecher-Ansagen**. Sie informieren über die nächste Haltestelle und Umsteige-Möglichkeiten. Außerdem geben sie an, auf welcher Seite der Ausstieg an der nächsten Haltestelle ist.

Das **akustische und optische Türschließ-Signal** zeigt mit einem lauten Geräusch und blinkenden Lampen an, dass sich die Tür gerade schließt. Das ist bei allen neuen Fahrzeug-Typen so.

Die Wiener Linien wünschen Ihnen eine sichere und angenehme Fahrt!

SIE MÖCHTEN WEITERE AUSKÜNFTE ODER HABEN EINE ANREGUNG?

Bitte wenden Sie sich an **Herrn Ing. Roland Krpata**. Er ist der **Behinderten-Ombudsmann** der Wiener Linien.

Eine Ombuds-Person vermittelt zwischen zwei Seiten. Herr Krpata vermittelt Ihnen die Informationen der Wiener Linien und den Wiener Linien Ihre Wünsche und Anliegen.

So erreichen Sie Herrn Krpata:
E-Mail: barrierefrei@wienerlinien.at



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Rotfilter GmbH, www.rotfilter.com
Übersetzung in leichte Sprache: capito Wien
Druck: DCC, 1030 Wien; Änderungen vorbehalten

Der Umwelt zuliebe auf
ökologischem Papier ge-
druckt.